BRENNTAG

Q2

WELTMARKTFÜHRER IN DER CHEMIEDISTRIBUTION

Zwischenbericht für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2010

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		01.04.–30.06. 2010	01.04.–30.06. 2009
Umsatz	Mio. EUR	1.953,8	1.583,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	419,2	367,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	153,0	132,6
Operatives EBITDA / Bruttoergebnis vom Umsatz	%	36,5	36,1
EBITDA	Mio. EUR	152,8	132,3
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	38,7	16,3
Ergebnis je Aktie	EUR	0,74	0,39

Bilanz		30.06.10	31.12.09
Bilanzsumme	Mio. EUR	4.985,0	4.653,8
Eigenkapital	Mio. EUR	1.545,1	172,3
Working Capital	Mio. EUR	775,5	598,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.420,9	2.535,9

Cash Flow		01.04.–30.06. 2010	01.04.–30.06. 2009
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	57,2	183,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	15,5	11,0
Free Cash Flow	Mio. EUR	91,6	223,1

Aktienkennzahlen		30.06.10	31.03.10
Aktienkurs	EUR	52,02	55,00
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	2.679	2.833
Streubesitz	%	29,03	29,03

Daten zur Aktie	
Wichtigster Börsenplatz	Xetra
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR
Index	MDAX

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über 10.000 verschiedenen Produkten und einer breiten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen mehr als 150.000 Kunden Lösungen aus einer Hand. Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz Mülheim an der Ruhr betreibt das Unternehmen ein globales Netzwerk mit mehr als 400 Standorten in über 60 Ländern.

MDAX-AUFNAHME DER BRENNTAG AKTIE

Mit Wirkung zum 21. Juni 2010 wurde die Brenntag Aktie in den Auswahlindex MDAX aufgenommen. Die im MDAX notierten 50 Unternehmen folgen hinsichtlich des Börsenumsatzes und der Streubesitz-Marktkapitalisierung direkt auf die 30 im deutschen Aktienleitindex DAX gelisteten Unternehmen. Die im MDAX notierten Unternehmen verfügen über solide, starke Markennamen oder sind hoch spezialisierte, in ihrer Branche führende Firmen. Die Aufnahme in den MDAX bedeutet für Brenntag einen wichtigen Meilenstein seit dem Börsengang und für die Brenntag Aktionäre eine erhöhte Visibilität ihrer Aktie am Kapitalmarkt.

INHALT

2 AN UNSERE AKTIONÄRE 7 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

29 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS 47 WEITERE INFORMATIONEN

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Liebe Aktionäre,

nach dem erfolgreichen Abschluss unseres Börsengangs hat das Brenntag Managementteam seine volle Aufmerksamkeit auf die Weiterentwicklung unseres Geschäfts und die Vorbereitung für die bedeutende Akquisition in der asiatisch-pazifischen Region gelegt, die wir kurz nach dem Ende des zweiten Quartals bekannt gegeben haben. In einer sich leicht erholenden Weltwirtschaft setzte das Brenntag Geschäft seine positive Entwicklung fort. Die steigende Nachfrage nach unseren Services und Produkten hat zu erfreulichem Wachstum bei Bruttoergebnis vom Umsatz und EBITDA geführt.

Verglichen mit dem zweiten Quartal 2009 stieg das Bruttoergebnis vom Umsatz des Konzerns um 14,0 % auf 419,2 Millionen EUR (8,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse). Da der Anstieg des operativen Aufwands auf einem niedrigeren Niveau gehalten werden konnte, stieg das operative EBITDA im Quartal um 15,4 % (9,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse) auf 153,0 Millionen EUR.

Zu dieser Entwicklung trugen alle Segmente bei. Im zweiten Quartal war insbesondere die Entwicklung in Nordamerika erfreulich. Das Segment erreichte deutlich höhere Wachstumsraten als im ersten Quartal. Der Anstieg des Rohertrages belief sich auf 20,1 % (10,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse), das operative EBITDA stieg um 24,2 % (15,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse). Wie schon im ersten Quartal zeigte das Segment Asien Pazifik weiterhin eine herausragende Entwicklung.

Anfang Juli haben wir die Akquisition der EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S, eines etablierten Anbieters von Chemiedistributionslösungen in neun Ländern Süd- und Südostasiens, bekannt gegeben. Diese Akquisition stellte einen Quantensprung für Brenntag dar – von einem ersten Standbein in der asiatisch-pazifischen Region zu einem umfassenden etablierten Netzwerk mit nunmehr 40 Distributionszentren und fast 1.000 Mitarbeitern im schnell wachsenden asiatischen Markt. Unsere Umsätze in der Region werden sich in Folge nahezu vervierfachen. Wir erwarten, dass diese Akquisition bereits im Jahr 2010 einen positiven Beitrag zum EBITDA beisteuern und in den Folgejahren hohe Wachstumsraten aufweisen wird. Damit entsteht eine Plattform für zukünftig beschleunigtes Wachstum in dieser bedeutenden Region.

Während sich die meisten unserer Kundenindustrien weiter erholten, waren die Finanzmärkte auch im zweiten Quartal von großer Unsicherheit geprägt. Insbesondere in der zweiten Hälfte des Quartals führte dies zu hoher Volatilität an den Aktienmärkten. Mit einem Schlusskurs von 52,02 EUR zum Quartalsstichtag am 30. Juni 2010 stieg die Aktie um 4 % gegenüber ihrem Ausgabepreis von 50,00 EUR und entwickelte sich damit besser als die Vergleichsindizes. Am 04. Juni 2010 gab es positive Nachrichten für die Brenntag Aktie: Die Deutsche Börse gab bekannt, dass Brenntag am 21. Juni 2010 in den MDAX aufgenommen wird. Die MDAX-Aufnahme wird die Visibilität Ihrer Aktie am Finanzmarkt deutlich erhöhen.

Von einem weiteren Wachstum der Weltwirtschaft ausgehend, erwarten wir, dass sich die positive Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr 2010 fortsetzen wird. Nach unseren Schätzungen könnte dies zu einem operativen EBITDA zwischen 570 Millionen EUR und 600 Millionen EUR führen.

Wir freuen uns darauf, unsere Ziele in Ihrem Interesse auch zukünftig zu erreichen.

Mülheim an der Ruhr, 06. August 2010

Stephen R. Clark
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

MDAX-AUFNAHME DER BRENNTAG AKTIE

Am 04. Juni 2010 hat die Deutsche Börse auf Vorschlag des Arbeitskreises Aktienindizes über eine außerordentliche Anpassung des MDAX entschieden. Seit der Einführung der Brenntag Aktie an der Börse am 29. März 2010 zeichnete sich ab, dass die Brenntag Aktie hinsichtlich der für eine Indexaufnahme entscheidenden Kriterien Börsenumsatz und Streubesitz-Marktkapitalisierung zu den Kandidaten für einen sogennanten Fast Entry in den MDAX gehört. Üblicherweise wird der MDAX halbjährlich im März und September überprüft und angepasst. Gibt es jedoch, z. B. durch Börsengänge, Kandidaten, welche den Index bereichern und stabilisieren können, weil sie solide, starke Markennamen oder hoch spezialisierte, in ihrer Branche führende Firmen sind, können im Juni und im Dezember außerordentliche Anpassungen der Indizes stattfinden. Für eine Index-Aufnahme im Fast Entry-Verfahren müssen hinsichtlich der Kriterien Börsenumsatz und Streubesitz-Marktkapitalisierung strengere Anforderungen erfüllt werden als für eine reguläre Aufnahme. Nach einer außerordentlichen Sitzung am 04. Juni 2010 gab die Deutsche Börse bekannt, dass die neue Brenntag Aktie mit Wirkung zum 21. Juni 2010 in den Auswahlindex MDAX aufgenommen wird und damit nicht nur die regulären Aufnahmekriterien für den MDAX, sondern auch die strengeren Kriterien für den Fast Entry erfüllt hat.

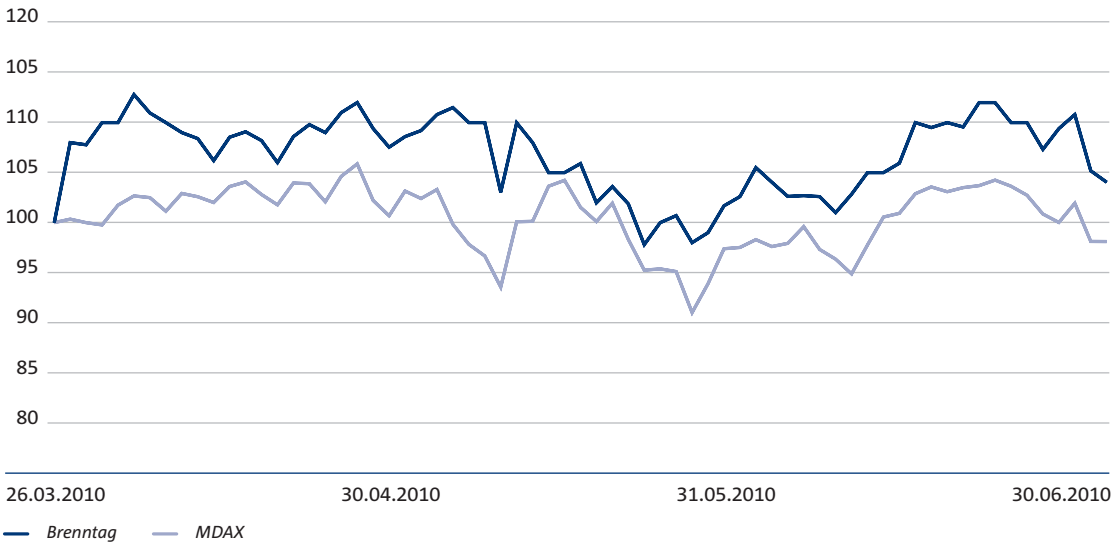
AKTIENKURSENTWICKLUNG

Die Brenntag Aktie musste im zweiten Quartal einen Kursverlust von 5,4 % hinnehmen und schloss das Quartal bei einem Kurs von 52,02 EUR ab. Damit notierte sie am 30. Juni 2010 4 % über ihrem am 27. März 2010 festgesetzten Ausgabepreis von 50,00 EUR, während der MDAX im selben Zeitraum 1,9 % verlor.

Das zweite Quartal war insbesondere zur Mitte des Quartals an den deutschen Börsen von einer hohen Volatilität gekennzeichnet. Der April zeigte sich als relativ ruhiger Börsenmonat. Im deutschen Leitindex DAX betrug die Differenz zwischen Höchst- und Tiefstkurs lediglich 4 %, im MDAX waren es ebenfalls nur 5 %. Im Mai stiegen die Volatilitäten jedoch sprunghaft an, mit Differenzen zwischen Höchst- und Tiefstkursen im DAX von 10 %, im MDAX von sogar 15 %. Der VDAX-NEW, der in Prozentpunkten angibt, welche Volatilität in den kommenden 30 Tagen für den DAX zu erwarten ist, stieg von 17,85 zu Beginn des Quartals auf 39,31 Mitte Mai. Medienberichte verstärkten die anhaltenden Diskussionen um die Stabilität der Eurozone und verunsicherten die Börsianer. Die Befürchtung stieg, dass die weltweite wirtschaftliche Erholung durch die Finanzprobleme vor allem in Ländern Südeuropas gefährdet werden könnte. Der DAX fiel unter die psychologisch wichtige Marke von 6.000 Punkten, der MDAX unter die Marke von 8.000 Punkten. In diesem Umfeld konnte auch die Brenntag Aktie ihre bis dahin verteidigten Kursgewinne der ersten Handelstage nicht halten. Von ihrem Tiefstkurs konnte die Aktie 6,4 % auf ihren Quartalsschlusskurs von 52,02 EUR zulegen, nicht zuletzt dank der Aufnahme in den MDAX. Auch DAX und MDAX erholten sich und legten von ihren Tiefstständen 5,2 % bzw. 7,8 % zu.

Das täglich durchschnittlich gehandelte Volumen der Brenntag Aktie lag im zweiten Quartal bei rund 61.500 Aktien. Vier sogenannte Designated Sponsors sorgen dafür, dass jederzeit ausreichend Liquidität in der Aktie vorhanden ist und Kauf- oder Verkaufsaufträge ausgeführt werden können.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG AKTIE (indexiert)



AKTIONÄRSSTRUKTUR

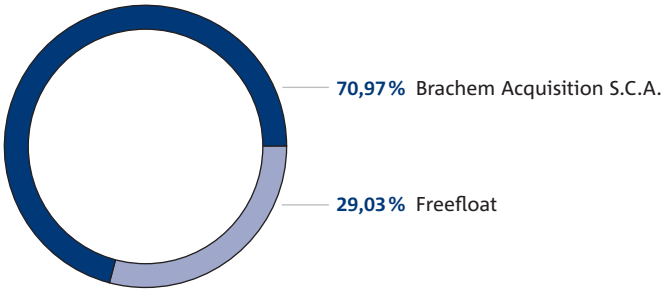
Die Aktien der Brenntag AG befinden sich zu 29,03 % in Streubesitz, was einem Anteil von 14,95 Millionen Aktien am gesamten Grundkapital von 51,5 Millionen Aktien entspricht. 70,97 % oder 36,55 Millionen Aktien werden von der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, gehalten. Diese hat sich verpflichtet, innerhalb der ersten sechs Monate nach dem Börsengang ohne Zustimmung der Syndikatsbanken keine Aktien zu veräußern.

WEITERE INFORMATIONEN:
www.brenntag.com

Am 25. Mai 2010 teilte uns die Paulson & Co., Inc., USA, mit, dass sie 3,05 % bzw. 1.573.203 Aktien der Brenntag AG hält. Darüber hinaus liegen uns bislang keine Informationen vor, dass ein weiterer Einzelaktionär Anteile von mehr als 3 % hält.

WEITERE INFORMATIONEN:
www.brenntag.com

AKTIONÄRSSTRUKTUR per 30. Juni 2010 in %



Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen zur Brenntag Aktie:

Kennzahlen und Grunddaten zur Aktie		IPO	31.03.2010	30.06.2010
Aktienkurs	EUR	50,00	55,00	52,02
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	2.575	2.833	2.679
Streubesitz	%	29,03	29,03	29,03
Streubesitz-Marktkapitalisierung	Mio. EUR	748	822	778

Wichtigster Börsenplatz	Xetra
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

vom 01. Januar bis 30. Juni 2010

8 Geschäft und Rahmenbedingungen
8 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
9 Unternehmensstrategie
10 Gesamtwirtschaftliche Lage

11 Geschäftsverlauf
11 Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf
11 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

12 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
12 Ertragslage
12 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns
15 Geschäftsentwicklung der Segmente
21 Entwicklung Free Cash Flow
21 Finanzlage
21 Finanzierung
22 Cash Flow
23 Investitionen
24 Vermögenslage

26 Mitarbeiter

27 Nachtragsbericht

27 Risikobericht

28 Prognosebericht

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

Das robuste Geschäftsmodell und die Wachstumschancen von Brenntag basieren auf der weltweiten geographischen Präsenz, der Produktvielfalt sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht bloß chemische Produkte. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen mehr als 150.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten anbieten kann. Die erworbenen Produkte lagert Brenntag in eigenen und angemieteten Distributionszentren zwischen, verpackt sie in von den Kunden benötigten Mengen und liefert diese üblicherweise in LKW-Teilladungen aus. Brenntags Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, wie beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben- & Bauindustrie, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharma. Um schneller auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral von regionalen Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik aus. Dies macht, gemeinsam mit einer breiten Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien und umfassenden Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie Service und Support im technischen Bereich), Brenntag weitgehend unabhängig von einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

Der Brenntag AG als Holdinggesellschaft des Konzerns obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Brenntag Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere Zentralbereiche, die ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt sind, umfassen Controlling, Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, M & A, Personal, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision sowie Steuern.

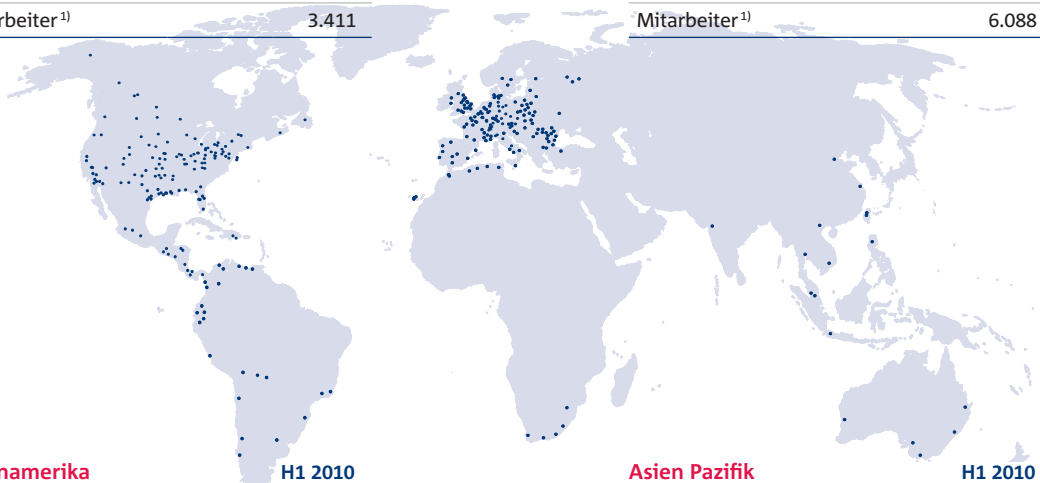
Neben der Brenntag AG werden weitere 26 inländische (31.12.2009: 29) und 145 ausländische (31.12.2009: 148) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und zweckgebundene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode werden vier assoziierte Unternehmen (31.12.2009: fünf) erfasst.

Neben den regional ausgerichteten Segmenten Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik umfassen die sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern sowie die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag Konzerns:

Nordamerika		H1 2010
Außenumsatz	Mio. EUR	1.190,7
Rohertrag	Mio. EUR	296,9
Operatives EBITDA	Mio. EUR	126,1
Mitarbeiter [1)]		3.411

Europa		H1 2010
Außenumsatz	Mio. EUR	1.936,9
Rohertrag	Mio. EUR	431,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	144,4
Mitarbeiter [1)]		6.088



Lateinamerika		H1 2010
Außenumsatz	Mio. EUR	352,4
Rohertrag	Mio. EUR	69,0
Operatives EBITDA	Mio. EUR	22,6
Mitarbeiter [1)]		1.242

Asien Pazifik		H1 2010
Außenumsatz	Mio. EUR	38,6
Rohertrag	Mio. EUR	10,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	4,2
Mitarbeiter [1)]		188

Angaben ohne die sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.
[1)] Mitarbeiter beinhalten die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents).

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Wir wollen der bevorzugte Chemiedistributeur und erste Wahl für unsere strategischen Kunden und Lieferanten sein. Dabei konzentrieren wir uns auf kontinuierliches und profitables Wachstum. Unsere Schwerpunkte liegen im Ausbau unseres Produkt- und Leistungsangebotes durch die konsequente Realisierung interner wie externer Wachstumschancen sowie in der fortlaufenden Verbesserung von Rentabilität und Rendite.

Ausbau des Produkt- und Dienstleistungsangebotes durch organisches Wachstum und Akquisitionen

Unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten erlauben es uns, unser Produkt- und Dienstleistungsangebot unter Einsatz unserer zentralen Stärken durch stetiges organisches Wachstum zu erweitern. Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die uns bei der Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen.

Die von uns in diesem Rahmen implementierten strategischen Initiativen folgen dabei weltweit folgenden Richtlinien:

- Intensive Kundenorientierung
- Vollsortiment mit Schwerpunkt auf LKW-Teilladungen
- Flächendeckende Präsenz
- Beschleunigtes Wachstum in Zielmärkten
- Dauerhaftes Engagement gemäß der Responsible Care und Responsible Distribution Grundsätze

Verbesserung der Rentabilität und Rendite

Getragen von unserer Kultur des unternehmerischen Denkens, unserer hervorragenden operativen Stärke sowie unserem überlegenen Geschäftsmodell streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Roherträge, EBITDA, Cash Flows und Kapitalrentabilitäten an. Wesentliche Hebel zur Steigerung von Rentabilität und Rendite liegen in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen. Dabei setzen wir auf die konsequente Verfolgung unserer strategischen Initiativen sowie spezifischer Kostensenkungsmaßnahmen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Basierend auf den für das zweite Quartal vorliegenden volkswirtschaftlichen Daten hat sich die Weltwirtschaft im Frühjahr 2010 weiter erholt. Laut IWF sind die globalen realwirtschaftlichen Konjunkturindikatoren in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals kräftig ausgefallen. Dies bestätigen auch jüngste Daten zur Industrieproduktion und zum Welthandel. So stieg die weltweite Industrieproduktion im April und Mai gegenüber dem Vorjahr um 12,1 %, während der internationale Handel um 20,6 % zunahm. Dabei vollzog sich das Tempo der Expansion regional weiterhin unterschiedlich: Während die makroökonomischen Daten in den ersten fünf Monaten auf eine moderate aber stetige Erholung in den Industrieländern hindeuten, wurde in den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens und Lateinamerikas ein deutlich kräftigeres Wachstum verzeichnet.

In der Europäischen Union (EU) erholte sich der Industriesektor zunehmend. Der Produktionsindex der Gesamtindustrie (ohne Baugewerbe) stieg in der Periode April / Mai gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,6 %, wobei das Wachstum in den osteuropäischen EU-Ländern mit 8,3 % leicht kräftiger ausfiel als in den übrigen Volkswirtschaften der EU (7,5 %). Auch in den Vereinigten Staaten von Amerika befindet sich die Wirtschaft entsprechend dem aktuellen Einkaufsmanagerindex sowie den Indikatoren zur Produktion weiterhin auf dem Erholungspfad. So liegt der Einkaufsmanagerindex im zweiten Quartal mit 65,0 Punkten deutlich über dem Wert für das erste Quartal (61,9) und spiegelt damit die positive Konjunkturlage wider. Die Industrieproduktion nahm im zweiten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,2 % zu.

Für Lateinamerika zeigen die verfügbaren Konjunkturindikatoren eine kräftige Expansion der Wirtschaftsaktivität im zweiten Quartal 2010 an. Mit Ausnahme von Venezuela ist die industrielle Produktion in den großen Volkswirtschaften der Region im April und Mai im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreswert mit etwas über 10 % gestiegen.

In Asien profitierte die Konjunktur wie schon im ersten Quartal von der kräftigen Auslandsnachfrage und den positiven Nachwirkungen einer expansiven Finanz- und Geldpolitik. Im Wesentlichen getrieben durch eine stark expandierende Industriekonjunktur in China und Indien wuchs die Industrieproduktion der aufstrebenden asiatischen Volkswirtschaften im Jahresvergleich im April um 18 % nach 18,8 % im März.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Im zweiten Quartal 2010 hat sich das operative Geschäft des Brenntag Konzerns weiterhin erfreulich entwickelt.

Mit dem Börsengang im ersten Quartal 2010 hatten wir die Bruttoverschuldung des Brenntag Konzerns durch vollständige Rückzahlung der Verbindlichkeiten aus dem Mezzanine Facility Agreement und die Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, in Eigenkapital zurückführen können. Im zweiten Quartal 2010 führten wir die Bruttoverschuldung des Brenntag Konzerns wie geplant weiter zurück, indem wir Verbindlichkeiten aus dem Second Lien Facility Agreement des Konsortialkredites in Höhe von 69,0 Millionen EUR vorzeitig tilgten.

Darüber hinaus wurden Verbindlichkeiten aus den Senior Facility Agreements des Konsortialkredits in Höhe von 227,3 Millionen EUR im Rahmen des sogenannten Cash Sweeps vorzeitig getilgt. Hierbei handelt es sich um eine vom Netto-Zahlungsmittelzufluss des letzten Jahres abhängige Tilgung, die in den Senior Facility Agreements vereinbart wurde.

Sowohl wegen der Stärkung der Eigenkapitalbasis im Rahmen des Börsengangs als auch wegen der unverändert positiven Ergebnisaussichten hob Standard & Poor's das Rating des Brenntag Konzerns von B+ auf BB+ bzw. Moody's von B2 auf Ba2 an.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsumfeld des Brenntag Konzerns zeigte im zweiten Quartal 2010 in allen Regionen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, weiterhin eine erfreulich positive Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund stiegen Umsatz und Rohertrag des Brenntag Konzerns deutlich gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres, vor allem getrieben durch eine signifikant höhere Absatzmenge. Diese positive Entwicklung hat sich bei Umsatz und Rohertrag gegenüber dem ersten Quartal 2010 noch beschleunigt.

Demgegenüber hatten wir im zweiten Quartal insbesondere einen Anstieg des volumenabhängigen Aufwands zu verzeichnen. Dies konnten wir aber durch die im Jahr 2009 implementierten Kostensenkungsmaßnahmen begrenzen.

Insgesamt konnten wir das marktseitige Wachstum in eine Ergebnissteigerung überführen und den Vorjahreswert des operativen EBITDA im zweiten Quartal 2010 deutlich übertreffen. Damit setzte sich die positive Entwicklung des ersten Quartals gemessen am operativen EBITDA fort und beschleunigte sich sogar, so dass wir auch bezogen auf das erste Halbjahr 2010 ein signifikantes Wachstum verzeichnen.

Beim Trade Working Capital verzeichneten wir einen Anstieg gegenüber dem niedrigen Niveau zum zweiten Quartal 2009 und gegenüber dem Niveau zum Jahresende 2009. Dies ist im Wesentlichen auf die Umsatzsteigerung zurückzuführen. Die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals stieg jedoch durch ein weiter verbessertes Working Capital Management an.

Die Investitionen in Sachanlagen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum geringfügig angestiegen. Das Investitionsniveau ist bedingt durch unser Geschäftsmodell niedrig und von hoher Flexibilität gekennzeichnet.

Insgesamt war der Geschäftsverlauf und damit die Entwicklung bei der Ergebnis- und Finanzlage vor dem Hintergrund des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes sehr erfreulich.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	1.953,8	1.583,7	370,1	23,4	17,3
Rohertrag	428,9	374,7	54,2	14,5	8,6
Operativer Aufwand	–275,9	–242,1	–33,8	14,0	8,1
Operatives EBITDA	**153,0**	**132,6**	**20,4**	**15,4**	**9,6**
Transaktionskosten/ Holdingumlagen	*–0,2*	*–0,3*	*0,1*	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten)	**152,8**	**132,3**	**20,5**	**15,5**	**9,7**
Abschreibungen auf Sachanlagen	–20,9	–21,1	0,2	–0,9	–4,2
EBITA[1]	131,9	111,2	20,7	18,6	12,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–32,8	–31,5	–1,3	4,1	–1,2
Finanzergebnis	–35,1	–50,8	15,7	–30,9	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	64,0	28,9	35,1	121,5	–
Ertragsteuern	–25,3	–12,6	–12,7	100,8	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	38,7	16,3	22,4	137,4	–

in Mio. EUR	H1 2010	H1 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	3.687,6	3.203,4	484,2	15,1	12,1
Rohertrag	814,6	749,2	65,4	8,7	6,1
Operativer Aufwand	–527,3	–494,9	–32,4	6,5	4,0
Operatives EBITDA	**287,3**	**254,3**	**33,0**	**13,0**	**10,1**
Transaktionskosten/ Holdingumlagen	*–6,0*	*–0,6*	*–5,4*	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten)	**281,3**	**253,7**	**27,6**	**10,9**	**8,1**
Abschreibungen auf Sachanlagen	–41,1	–41,4	0,3	–0,7	–2,8
EBITA[1]	240,2	212,3	27,9	13,1	10,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–63,8	–62,6	–1,2	1,9	–0,6
Finanzergebnis	–108,7	–122,6	13,9	–11,3	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	67,7	27,1	40,6	149,8	–
Ertragsteuern	–26,8	–28,7	1,9	–6,6	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	40,9	–1,6	42,5	–	–

[1] EBITA ist definiert als EBITDA abzüglich Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.
[2] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf Basis konstanter Wechselkurse.

I. Umsatzerlöse, Absatz und Preise

Der Konzern verzeichnete im zweiten Quartal 2010 einen Umsatzerlös von 1.953,8 Millionen EUR und lag damit 23,4 % über den Umsatzerlösen des Vergleichszeitraumes, was einer Steigerung von 17,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Dieser Umsatzanstieg ist auf eine Erhöhung der abgesetzten Mengen bei höheren Preisen zurückzuführen und lässt sich in allen Segmenten beobachten.

Im ersten Halbjahr 2010 betrug die Steigerung der Umsatzerlöse insgesamt 15,1 % bzw. 12,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

II. Rohertrag

Im zweiten Quartal 2010 wurde ein Rohertrag von 428,9 Millionen EUR erzielt, der um 14,5 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 8,6 % über dem Niveau des Vorjahres lag. Dieser Anstieg ist ebenfalls auf die Steigerung der abgesetzten Mengen in allen Segmenten zurückzuführen.

Damit konnten wir ein Wachstum des Rohertrags im ersten Halbjahr 2010 um 8,7 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 6,1 % verzeichnen.

III. Operativer Aufwand

Der operative Aufwand (ohne Zinsen, Beteiligungsergebnis, Steuern, Abschreibungen und Transaktionskosten) lag im zweiten Quartal 2010 um 14,0 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 8,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Wir verzeichneten insbesondere einen Anstieg der mit der Absatzmenge variablen Aufwandsarten, wie z. B. der Transportkosten. Darüber hinaus stieg in einigen unserer Gesellschaften bei zunehmendem Geschäftsumfang der Personalbestand, was sich in höheren Personalkosten niederschlug. Außerdem wurde das zweite Quartal 2010 durch Aufwendungen für die Akquisition von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S, Kopenhagen, in Höhe von 1,5 Millionen EUR belastet.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2010 betrug der Anstieg des operativen Aufwands moderate 6,5 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse 4,0 %.

IV. EBITDA

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag Konzerns genutzte wesentliche Ergebnisgröße ist das EBITDA. Die Steuerung der Segmente erfolgt auf Basis des operativen EBITDA. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf das Sachanlagevermögen, bereinigt um folgende Sachverhalte:

- **Transaktionskosten:** Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere dem Börsengang im Jahr 2010. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

- **Holdingumlagen:** Dies sind Umlagen von Kosten bestimmter Holdingaktivitäten, die den operativen Gesellschaften belastet werden. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.

Die globale Konjunkturlage hat sich im zweiten Quartal 2010 weiter aufgehellt, was sich insbesondere absatzseitig niederschlug. In diesem Umfeld erzielte der Brenntag Konzern im zweiten Quartal 2010 ein EBITDA von 152,8 Millionen EUR, das um 15,5 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 9,7 % über Vorjahr lag. Bereinigt um Transaktionskosten und Holdingumlagen lag das operative EBITDA bei 153,0 Millionen EUR, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 15,4 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 9,6 % entspricht.

V. Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betrugen im zweiten Quartal 2010 53,7 Millionen EUR und sind gegenüber dem Vorjahr etwa konstant geblieben. Davon beziehen sich 32,8 Millionen EUR auf die Abschreibung des immateriellen Vermögens. Hierin enthalten ist insbesondere die Abschreibung des Kundenstamms, der im Rahmen der Kaufpreisallokation in Folge der Akquisition der Brenntag Gruppe durch von BC Partners, Bain Capital und Goldman beratene Equity-Fonds aktiviert wurde (27,0 Millionen EUR). Die Abschreibungen auf Sachanlagen betrugen 20,9 Millionen EUR.

Bedingt durch die deutlich gesunkenen Basiszinssätze für die variabel verzinslichen Kredite sind die Finanzierungsaufwendungen im zweiten Quartal 2010 deutlich niedriger als im Vergleichszeitraum 2009. Des Weiteren entfällt mit der Einlage des Gesellschafterdarlehens zum 28. März 2010 in die Kapitalrücklage der Brenntag AG der korrespondierende Zinsaufwand.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen beinhaltete im Vorjahr den Verlust in Höhe von 12,7 Millionen EUR aus der Veräußerung unseres Anteils an der Staub & Co. Chemiehandelsgesellschaft mbH, Nürnberg. Das erste Halbjahr 2010 zeigt hingegen keine Sondereinflüsse.

VI. Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im zweiten Quartal 64,0 Millionen EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Das ist sowohl auf die gute operative Performance als auch auf ein deutlich verbessertes Finanzergebnis zurückzuführen.

Mit Blick auf das Halbjahresergebnis (2010: 67,7 Millionen EUR; 2009: 27,1 Millionen EUR) ist außerdem zu berücksichtigen, dass im ersten Halbjahr 2010 Kosten des Börsengangs von netto 5,7 Millionen EUR (d. h. nach Weiterbelastung anteiliger Kosten an die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg) sowie einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Konsortialkredites in Höhe von 20,8 Millionen EUR und darüber hinaus 5,4 Millionen EUR aus der vorzeitigen Beendigung des Hedge Accountings für bestimmte Zinsswaps als Aufwand enthalten sind. Des Weiteren ist das Ergebnis des ersten Halbjahres 2010 mit dem Zinsaufwand von 17,0 Millionen EUR aus dem zum 28. März 2010 in die Kapitalrücklage der Brenntag AG eingelegten Gesellschafterdarlehen belastet. Bereinigt um diese Sachverhalte läge das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 116,6 Millionen EUR.

VII. Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Der Steueraufwand vom Einkommen und Ertrag liegt im zweiten Quartal mit 25,3 Millionen EUR aufgrund des höheren Vorsteuerergebnisses über dem Vergleichswert des Vorjahres. Bei der Ermittlung des Steueraufwands im zweiten Quartal 2010 wurde die geplante Jahressteuerquote 2010 des Konzerns angewendet.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich im zweiten Quartal auf 38,7 Millionen EUR, im ersten Halbjahr 2010 auf 40,9 Millionen EUR.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Nach Segmenten ergibt sich für das zweite Quartal 2010 und das erste Halbjahr 2010 folgendes Bild:

Brenntag Konzern

2. Quartal 2010 in Mio. EUR	Gesamt	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	1.953,8	1.009,5	645,5	188,3	20,1	90,4
Rohertrag	428,9	220,0	162,2	37,2	5,6	3,9
Operativer Aufwand	–275,9	–146,0	–92,5	–24,7	–3,5	–9,2
Operatives EBITDA	**153,0**	**74,0**	**69,7**	**12,5**	**2,1**	**–5,3**

1. Halbjahr 2010 in Mio. EUR	Gesamt	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	3.687,6	1.936,9	1.190,7	352,4	38,6	169,0
Rohertrag	814,6	431,5	296,9	69,0	10,5	6,7
Operativer Aufwand	–527,3	–287,1	–170,8	–46,4	–6,3	–16,7
Operatives EBITDA	**287,3**	**144,4**	**126,1**	**22,6**	**4,2**	**–10,0**

Europa

			Veränderung		
in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.009,5	858,8	150,7	17,5	15,1
Rohertrag	220,0	203,0	17,0	8,4	5,7
Operativer Aufwand	–146,0	–137,1	–8,9	6,5	3,5
Operatives EBITDA	**74,0**	**65,9**	**8,1**	**12,3**	**10,3**

			Veränderung		
in Mio. EUR	H1 2010	H1 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.936,9	1.705,4	231,5	13,6	11,4
Rohertrag	431,5	401,3	30,2	7,5	5,8
Operativer Aufwand	–287,1	–277,4	–9,7	3,5	2,0
Operatives EBITDA	**144,4**	**123,9**	**20,5**	**16,5**	**14,3**

I. Außenumsatz, Absatz und Preise

Der Außenumsatz in Europa stieg im zweiten Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 17,5 % auf 1.009,5 Millionen EUR. Dies entspricht auf Basis konstanter Wechselkurse einem Zuwachs von 15,1 %. Getragen wurde diese Entwicklung von einem deutlichen Anstieg sowohl des Absatzes als auch des durchschnittlichen Absatzpreises.

Damit ergibt sich für das erste Halbjahr 2010 eine Steigerung von 13,6 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 11,4 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2009.

II. Rohertrag

Der Rohertrag lag im zweiten Quartal 2010 bei 220,0 Millionen EUR, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 8,4 % bzw. um 5,7 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

Im ersten Halbjahr stieg der Rohertrag damit um 7,5 % und entsprechend um 5,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

III. Operativer Aufwand

Beim operativen Aufwand verzeichneten wir einen Anstieg um 6,5 % auf 146,0 Millionen EUR; dies entspricht auf Basis konstanter Wechselkurse einer Steigerung von 3,5 % gegenüber dem zweiten Quartal 2009. Dieser Anstieg war im Wesentlichen bedingt durch den Zuwachs der Absatzmenge, der u.a. die Transportkosten und andere volumenabhängige Kosten belastete. Hingegen konnte der Personalaufwand ungefähr auf dem Niveau des zweiten Quartals 2009 gehalten werden. Hier wirken die im Jahr 2009 implementierten Restrukturierungsmaßnahmen, die es ermöglichten, auch das gewachsene Geschäftsvolumen mit einem in etwa konstanten Personalbestand im Vergleich zum Vorjahresquartal abzuwickeln.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2010 lag der operative Aufwand um 3,5 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 2,0 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

IV. Operatives EBITDA

Die europäischen Gesellschaften erwirtschafteten im zweiten Quartal 2010 ein operatives EBITDA von 74,0 Millionen EUR. Damit stieg das operative EBITDA gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 12,3 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 10,3 %. Dieses Ergebnis wurde in einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld erzielt, das ein Wachstum der Industrieproduktion gegenüber dem Vorjahr zeigte. Die Bemühungen vieler europäischer Regierungen und Zentralbanken, die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zu stimulieren, haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Zusammen mit einem bereits ergebnisstarken ersten Quartal erzielten die europäischen Gesellschaften im ersten Halbjahr 2010 ein operatives EBITDA von 144,4 Millionen EUR und übertrafen damit das Ergebnis des ersten Halbjahres 2009 um 16,5 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 14,3 %.

Nordamerika

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2010**	Q2 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	645,5	513,0	132,5	25,8	15,9
Rohertrag	162,2	135,1	27,1	20,1	10,8
Operativer Aufwand	–92,5	–79,0	–13,5	17,1	7,7
Operatives EBITDA	**69,7**	**56,1**	**13,6**	**24,2**	**15,2**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2010**	H1 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.190,7	1.077,6	113,1	10,5	7,7
Rohertrag	296,9	276,3	20,6	7,5	4,8
Operativer Aufwand	–170,8	–162,3	–8,5	5,2	2,3
Operatives EBITDA	**126,1**	**114,0**	**12,1**	**10,6**	**8,2**

I. Außenumsatz, Absatz und Preise

Im Segment Nordamerika erzielten wir im zweiten Quartal 2010 einen Außenumsatz von 645,5 Millionen EUR, bedingt durch einen signifikanten Anstieg des Absatzes. Dies entspricht im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 einer Wachstumsrate von 25,8 % und auf Basis konstanter Wechselkurse von 15,9 %. Der durchschnittliche Absatzpreis lag eher leicht unterhalb des Niveaus im zweiten Quartal 2009.

Für das erste Halbjahr ergibt sich damit eine Steigerung von 10,5 % bzw. 7,7 % auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres.

II. Rohertrag

Der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften betrug im zweiten Quartal 162,2 Millionen EUR und lag damit um 20,1 % über dem erreichten Rohertrag aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse verzeichneten wir eine Steigerung von 10,8 %.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2010 beträgt die Steigerung des Rohertrags 7,5 % bzw. 4,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

III. Operativer Aufwand

Der operative Aufwand in Höhe von 92,5 Millionen EUR lag im zweiten Quartal 2010 um 17,1 % über dem Aufwand des zweiten Quartals des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der operative Aufwand um 7,7 %. Dieser Zuwachs wurde hauptsächlich getrieben von der Zunahme des Geschäftsumfangs und schlug sich insbesondere in höheren Personalkosten wegen einer Anpassung des Personalbestands nieder.

Im ersten Halbjahr lag der operative Aufwand um 5,2 % über dem Niveau des Vorjahres und auf Basis konstanter Wechselkurse nur um 2,3 %.

IV. Operatives EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erwirtschafteten im zweiten Quartal 2010 ein hervorragendes operatives EBITDA von 69,7 Millionen EUR, das das Vorjahresergebnis um 24,2 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 15,2 % übersteigt. Im Vergleich zum ersten Quartal 2010 ist dies, wesentlich bedingt durch die Entwicklung des Rohertrags, ein deutlich stärkeres Ergebniswachstum.

Insgesamt verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2010 ein operatives EBITDA von 126,1 Millionen EUR. Dies entspricht im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 einem Zuwachs von 10,6 % bzw. 8,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	188,3	145,3	43,0	29,6	15,3
Rohertrag	37,2	29,7	7,5	25,3	12,9
Operativer Aufwand	–24,7	–18,9	–5,8	30,7	18,4
Operatives EBITDA	**12,5**	**10,8**	**1,7**	**15,7**	**3,4**

in Mio. EUR	H1 2010	H1 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	352,4	306,9	45,5	14,8	7,2
Rohertrag	69,0	59,2	9,8	16,6	9,2
Operativer Aufwand	–46,4	–38,8	–7,6	19,6	12,6
Operatives EBITDA	**22,6**	**20,4**	**2,2**	**10,8**	**2,7**

I. Außenumsatz, Absatz und Preise

Die lateinamerikanischen Gesellschaften erwirtschafteten im zweiten Quartal 2010 einen Außenumsatz von 188,3 Millionen EUR, der das Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr deutlich um 29,6 % bzw. 15,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse übertraf. Sowohl die Absatzmengen als auch der durchschnittliche Verkaufspreis konnten signifikant gesteigert werden.

Damit betrug das Wachstum des Außenumsatzes im ersten Halbjahr 2010 14,8 %, was einer Steigerung von 7,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

II. Rohertrag

Beim Rohertrag verzeichneten wir im zweiten Quartal 2010 einen Anstieg um 25,3 % (12,9 % auf Basis konstanter Wechselkurse) auf 37,2 Millionen EUR. Die wesentliche Ursache für diese Entwicklung war die gegenüber dem Vorjahr höhere Absatzmenge.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2010 betrug die Steigerung des Rohertrags 16,6 % und auf Basis konstanter Wechselkurse 9,2 %.

III. Operativer Aufwand

Der operative Aufwand betrug im zweiten Quartal 2010 24,7 Millionen EUR, was einer Steigerung von 30,7 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 18,4 % entspricht. Dieser Anstieg wurde hauptsächlich durch die mit der Absatzmenge korrelierten Aufwandsarten, insbesondere Transportkosten und Lagermieten, getrieben. Außerdem vergrößerten einige Gesellschaften im Zuge des erweiterten Geschäftsumfangs ihren Personalbestand, so dass insgesamt die Personalkosten anstiegen.

IV. Operatives EBITDA

Unsere Gesellschaften im Segment Lateinamerika erzielten im zweiten Quartal 2010 ein operatives EBITDA von 12,5 Millionen EUR und verzeichneten damit eine Steigerung um 15,7 % gegenüber dem Vorjahr, auf Basis konstanter Wechselkurse um 3,4 %. Die lateinamerikanischen Volkswirtschaften expandierten gemessen an der Industrieproduktion im zweiten Quartal 2010 deutlich.

Vor diesem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund erwirtschafteten unsere lateinamerikanischen Gesellschaften im ersten Halbjahr 2010 ein operatives EBITDA, das den Vergleichszeitraum des Vorjahres um 10,8 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 2,7 % übertreffen konnte.

Asien Pazifik

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2010**	Q2 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	20,1	14,2	5,9	41,5	21,4
Rohertrag	5,6	3,5	2,1	60,0	38,5
Operativer Aufwand	–3,5	–3,0	–0,5	16,7	0,0
Operatives EBITDA	**2,1**	**0,5**	**1,6**	**320,0**	**250,0**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2010**	H1 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	38,6	28,0	10,6	37,9	21,4
Rohertrag	10,5	6,6	3,9	59,1	41,9
Operativer Aufwand	–6,3	–5,3	–1,0	18,9	5,0
Operatives EBITDA	**4,2**	**1,3**	**2,9**	**223,1**	**200,0**

Das zum 30. September 2008 neu gegründete Segment Asien Pazifik entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr positiv. Einschließlich der Übernahme der Distributionsaktivitäten der Rhodia-Gruppe ist Brenntag nun in insgesamt elf Ländern der Region tätig. Das Segment überzeugt seitdem mit stetigem Wachstum.

Der Außenumsatz betrug im zweiten Quartal 2010 20,1 Millionen EUR und lag damit um 41,5 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 21,4 % über dem zweiten Quartal des Vorjahres. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch eine Steigerung der Absatzmenge getrieben.

Der Rohertrag stieg um 60,0 % (38,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse) auf ein Niveau von 5,6 Millionen EUR. Trotz der positiven, mengengetriebenen Entwicklung im Außenumsatz stieg der operative Aufwand nur moderat gegenüber dem zweiten Quartal 2009 an.

Im zweiten Quartal 2010 konnten wir damit ein operatives EBITDA von 2,1 Millionen EUR verzeichnen und damit das Vorjahresergebnis um mehr als das Dreifache steigern (320,0 %). Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg das operative EBITDA um 250,0 %. Zusammen mit einem ebenfalls wachstumsstarken ersten Quartal lag das operative EBITDA im ersten Halbjahr 2010 um 223,1 % (200,0 % auf Basis konstanter Wechselkurse) über dem ersten Halbjahr 2009. In diesen Zahlen sind keine Ergebniseffekte aus der Akquisition von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S, Kopenhagen, enthalten.

Alle sonstigen Segmente

in Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	90,4	52,4	38,0	72,5	72,5
Rohertrag	3,9	3,4	0,5	14,7	14,7
Operativer Aufwand	–9,2	–4,1	–5,1	124,4	124,4
Operatives EBITDA	**–5,3**	**–0,7**	**–4,6**	**657,1**	**657,1**

in Mio. EUR	H1 2010	H1 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	169,0	85,5	83,5	97,7	97,7
Rohertrag	6,7	5,8	0,9	15,5	15,5
Operativer Aufwand	–16,7	–11,1	–5,6	50,5	50,5
Operatives EBITDA	**–10,0**	**–5,3**	**–4,7**	**88,7**	**88,7**

Der Bereich der sonstigen Segmente beinhaltet neben diversen Holdinggesellschaften sowie unseren Sourcing-Aktivitäten in China auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Die Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, konnte im zweiten Quartal 2010 das operative EBITDA des Vorjahres beinahe wieder erreichen. In den Holdinggesellschaften einschließlich der Sourcing-Aktivitäten in China, die wir gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr ausgebaut haben, lagen die Kosten über dem Niveau des Vorjahresquartals. Des Weiteren sind hier u. a. Kosten im Rahmen der Akquisition von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S, Kopenhagen, enthalten sowie die laufenden Kosten, die sich aus der Börsennotierung der Brenntag AG ergeben.

Das operative EBITDA betrug im zweiten Quartal 2010 –5,3 Millionen EUR und reduzierte sich damit im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres um –4,6 Millionen EUR. Im ersten Halbjahr 2010 betrug das operative EBITDA –10,0 Millionen EUR und unterschritt somit das Halbjahresergebnis des Vorjahres um –4,7 Millionen EUR.

ENTWICKLUNG FREE CASH FLOW

in Mio. EUR	H1 2010	H1 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten)	281,3	253,7	27,6	10,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	–25,8	–19,5	–6,3	32,3
Veränderung Working Capital[1)]	–123,2	194,1	–317,3	–163,5
Free Cash Flow	**132,3**	**428,3**	**–296,0**	**–69,1**

[1)] *Siehe Erläuterungen Kapitalflussrechnung auf Seite 45.*

Free Cash Flow ist definiert als EBITDA abzüglich sonstiger Zugänge zu Sachanlagen abzüglich sonstiger Zugänge zu erworbener Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten (Capex) zuzüglich / abzüglich Änderungen des Working Capitals; das Working Capital ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Free Cash Flow des Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf 132,3 Millionen EUR und verzeichnete somit einen Rückgang um 69,1 % gegenüber dem Vorjahr (428,3 Millionen EUR). Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem Aufbau des im Vorjahr als Folge rückläufiger Geschäftstätigkeit deutlich gesunkenen Working Capitals; der Aufbau des Working Capitals konnte jedoch auf einem relativ zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Niveau gehalten werden, so dass die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals von 8,6 im ersten Halbjahr 2009 auf 10,7 im Berichtszeitraum stieg.

FINANZLAGE

Finanzierung

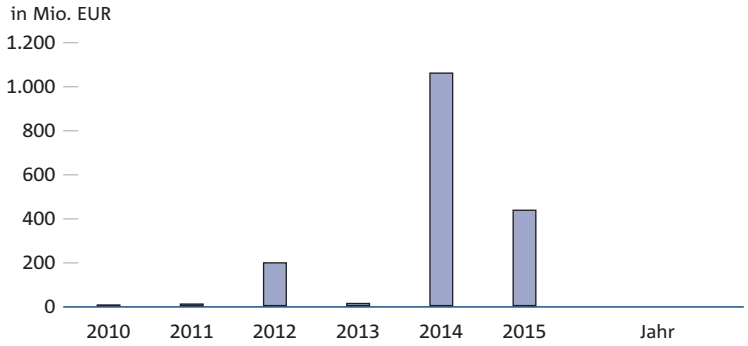
Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag sind konzernweite Kreditvereinbarungen, die wir mit einem Konsortium von international tätigen Banken abgeschlossen haben. Dieser syndizierte Kredit trat am 18. Januar 2006 in Kraft und wurde mit Wirkung zum 31. März 2010 an wesentlichen Stellen abgeändert und an die durch den Börsengang veränderten Rahmenbedingungen des Konzerns angepasst. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten) aus diesem Kredit belief sich zum 30. Juni auf 1.527,6 Millionen EUR. Aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen haben wir im Laufe des zweiten Quartals 2010 227,3 Millionen EUR unter dem syndizierten Kredit getilgt. Darüber hinaus haben wir von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Zuflüsse aus dem Börsengang in Höhe von 69,0 Millionen EUR für Tilgungen unter der sogenannten Second Lien Facility des syndizierten Kredites zu verwenden.

Unsere Finanzierung basiert auf langfristigen Finanzierungsinstrumenten, die in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten unterteilt sind. Unsere Planungen sehen vor, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts und der Investitionen in das Sachanlagevermögen aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit keine weiteren Kreditaufnahmen für das operative Geschäft notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen steht uns eine variable Kreditlinie zur Verfügung, die ebenfalls Bestandteil des Konsortialkredites ist.

Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Konsortialkredites. Andere Tochtergesellschaften sind über konzerninterne Kredite von anderen Brenntag Gesellschaften finanziert. Speziell zu diesem Zweck bestehen zwei Gesellschaften in Luxemburg, die Kreditnehmer unter dem Kreditvertrag sind. Alle wesentlichen Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit und haben wesentliche Teile ihres Vermögens den Kreditgebern als Sicherheit zur Verfügung gestellt.

Neben dem Konsortialkredit stellt das multinationale Forderungsverkaufsprogramm eine wichtige Komponente der Konzernfinanzierung dar. Elf Brenntag Gesellschaften in fünf Ländern verkaufen im Rahmen dieses Programms regelmäßig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Forderungsverkaufsprogramm resultieren Finanzverbindlichkeiten in Höhe von umgerechnet ca. 182,1 Millionen EUR (vor Verrechnung von Transaktionskosten). Gegen Ende des Jahres 2009 wurde mit den beteiligten Banken eine Verlängerung der Laufzeit um zwei Jahre vereinbart, so dass das Programm bis zum Januar 2012 weiter läuft. Darüber hinaus nutzen einige unserer Gesellschaften in geringem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS per 30. Juni 2010



Die verfügbaren Kreditlinien sowie die verfügbaren liquiden Mittel decken nach unserer Auffassung den zukünftigen Liquiditätsbedarf unseres Konzerns, auch bei unerwarteten Schwankungen des Bedarfs, ausreichend ab.

Cash Flow

in Mio. EUR	H1 2010	H1 2009
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**–15,1**	**340,1**
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	**–31,2**	**–26,3**
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	*–4,2*	*–13,3*
davon Auszahlungen für sonstige Investitionen	*–30,3*	*–22,6*
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	*3,3*	*9,6*
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**–168,3**	**–54,8**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**–214,6**	**259,0**

Der Mittelabfluss des Konzerns aus operativer Geschäftstätigkeit beläuft sich für den Berichtszeitraum auf 15,1 Millionen EUR. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf dem Aufbau des im Vorjahr als Folge rückläufiger Geschäftstätigkeit deutlich gesunkenen Working Capitals; der Aufbau des Working Capitals konnte jedoch auf einem relativ zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Niveau gehalten werden, so dass die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals von 8,6 im ersten Halbjahr 2009 auf 10,7 im Berichtszeitraum stieg. Daneben haben Zinszahlungen auf die im Rahmen des Börsengangs vollständig zurückgeführten Mezzanine Facilities den operativen Cash Flow zusätzlich um 64,2 Millionen EUR gemindert.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 31,2 Millionen EUR resultierte aus dem Erwerb von konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten (2,9 Millionen EUR) und finanziellen Vermögenswerten (1,3 Millionen EUR) sowie aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen (30,3 Millionen EUR).

Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit schlagen sich neben den Mittelzuflüssen aus dem Börsengang (525,0 Millionen EUR abzüglich einbehaltener Gebühren in Höhe von 12,9 Millionen EUR) gegenläufig vor allem Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten (686,1 Millionen EUR) nieder. Davon entfallen 451,9 Millionen EUR auf vorzeitige Rückzahlungen im Zusammenhang mit dem Börsengang und 227,3 Millionen EUR auf kreditvertraglich vereinbarte Tilgungen aus im Vorjahr erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschüssen.

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2010 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) zu Auszahlungen in Höhe von 30,3 Millionen EUR (30. Juni 2009: 22,6 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung und Erneuerung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, LKW und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir höchsten Wert darauf, sämtliche Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen einzuhalten oder zu übertreffen.

Nennenswerte Investitionsprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Modernisierung Loire Bretagne, Frankreich (1,0 Millionen EUR): Der Standort in der Nähe von Nantes erfährt eine Renovierung der Anlagen für Säuren und Laugen. Die Investition gewährleistet einen Betrieb gemäß aktueller Umwelt- und Sicherheitsanforderungen.

- Lager in Swansea, UK (0,5 Millionen EUR): Das Lager fördert die Entwicklung eines erfolgreichen Standortes der Region und unterstützt das Wachstum von Volumen und Margen in strategisch wichtigen Märkten.

- Standort Bentivoglio, Italien (1,0 Millionen EUR): Konsolidierung von zwei Standorten des Geschäfts mit Säuren und Laugen in einem Standort. Die Investition soll das bestehende Geschäft stärken und Wachstum durch Effizienzsteigerungen ermöglichen.

- Gesellschaft Coastal, USA (0,6 Millionen EUR): Die Gesellschaft vertreibt Produkte und Dienstleistungen für den Öl- und Gasbereich. Um dem positiven Geschäftsverlauf Rechnung zu tragen, wurden Investitionen in Lagertanks vorgenommen.

VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.06.2010	in %	31.12.2009	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.179,3**	**43,7**	**1.966,3**	**42,3**
Flüssige Mittel	411,3	8,2	602,6	12,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.124,7	22,6	831,4	17,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	114,8	2,3	110,0	2,4
Vorräte	528,5	10,6	422,3	9,1
Langfristig gebundenes Vermögen	**2.805,7**	**56,3**	**2.687,5**	**57,7**
Immaterielle Vermögenswerte [1)]	1.875,2	37,6	1.785,9	38,4
Sonstiges Anlagevermögen	839,0	16,9	802,7	17,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	91,5	1,8	98,9	2,1
Bilanzsumme	**4.985,0**	**100,0**	**4.653,8**	**100,0**
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.357,5**	**27,2**	**1.084,7**	**23,3**
Fremdkapital	1.357,5	27,2	1.084,7	23,3
Rückstellungen	58,8	1,2	56,1	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	877,7	17,6	655,6	14,1
Finanzverbindlichkeiten	78,2	1,5	61,5	1,3
Übrige Verbindlichkeiten	342,8	6,9	311,5	6,7
Langfristige Finanzierungsmittel	**3.627,5**	**72,8**	**3.569,1**	**76,7**
Eigenkapital	1.545,1	31,0	172,3	3,7
Fremdkapital	2.082,4	41,8	3.396,8	73,0
Rückstellungen	212,1	4,3	193,9	4,2
Finanzverbindlichkeiten	1.754,0	35,2	3.077,0	66,1
Übrige Verbindlichkeiten	116,3	2,3	125,9	2,7
Bilanzsumme	**4.985,0**	**100,0**	**4.653,8**	**100,0**

[1)] *Von den zum 30. Juni 2010 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.260 Millionen EUR Goodwill, Trademarks sowie Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation im Zuge des Erwerbs des Brenntag Konzerns durch von BC Partners, Bain Capital und Goldman beratene Equity-Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.*

Zum 30. Juni 2010 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % auf 4.985,0 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 4.653,8 Millionen EUR).

Der Rückgang der liquiden Mittel um 31,8 % auf 411,3 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 602,6 Millionen EUR) geht im Wesentlichen auf die Tilgungen der Verbindlichkeiten der Senior Facility Agreements in Höhe von 227,3 Millionen EUR in April und Mai entsprechend den Regelungen des Konsortialkredites und auf die Tilgung der Verbindlichkeiten aus dem Second Lien Facility Agreement des Konsortialkredites in Höhe von 69,0 Millionen EUR zurück.

Das Working Capital, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, entwickelte sich im Berichtszeitraum im Einzelnen wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 35,3 % auf 1.124,7 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 831,4 Millionen EUR). Die Erhöhung ist auf die gestiegenen Umsätze sowie Wechselkurseffekte zurückzuführen. Der Erhöhung wirkte ein konsequentes Forderungsmanagement entgegen.

- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum 2010 um 25,1 % auf 528,5 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 422,3 Millionen EUR). Dies lag im Wesentlichen an den gestiegenen Umsätzen. Andererseits gelang es uns, durch Maßnahmen zur Verbesserung der Lagerlogistik den Vorratsumschlag gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.

- Gegenläufig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenfalls aufgrund der gestiegenen Umsätze sowie aufgrund von Wechselkurseffekten um 33,9 % auf 877,7 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 655,6 Millionen EUR).

Insgesamt konnte der Aufbau des im Vorjahr als Folge rückläufiger Geschäftstätigkeit deutlich gesunkenen Working Capitals jedoch auf einem relativ zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Niveau gehalten werden, so dass die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals von 8,6 im ersten Halbjahr 2009 auf 10,7 im Berichtszeitraum stieg.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum 2010 um 4,4 % auf 114,8 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 110,0 Millionen EUR).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 % bzw. 125,6 Millionen EUR auf 2.714,2 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 2.588,6 Millionen EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in langfristige Vermögenswerte in Höhe von 25,8 Millionen EUR, Abschreibungen in Höhe von 104,9 Millionen EUR und positiven Wechselkurseffekten in Höhe von 190,4 Millionen EUR.

Die langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sanken im Berichtszeitraum 2010 um 7,5 % auf 91,5 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 98,9 Millionen EUR). Diese Entwicklung beruht maßgeblich auf der Verrechnung der Forderungen an die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, mit dem Gesellschafterdarlehen der Muttergesellschaft an die Brenntag AG.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 16,7 Millionen EUR auf insgesamt 78,2 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 61,5 Millionen EUR).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum um 1.323,0 Millionen EUR oder 43,0 % auf 1.754,0 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 3.077,0 Millionen EUR). Dieser Rückgang resultiert zum einen wesentlich aus der Einbringung des Gesellschafterdarlehens der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, (31. Dezember 2009: 702,2 Millionen EUR) inklusive der bis zum 28. März 2010 aufgelaufenen Zinsen in die Kapitalrücklage der Brenntag AG. Zum anderen beruht der Rückgang auf der vollständigen Tilgung der Verbindlichkeiten aus dem Mezzanine Facility Agreement (438,6 Millionen EUR inklusive aufgelaufener Zinsen zum 31. März 2010) sowie den Tilgungen unter den Senior Facility Agreements (227,3 Millionen EUR) und dem Second Lien Facility Agreement (69,0 Millionen EUR).

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 270,9 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 250,0 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen belaufen sich auf 57,8 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 54,4 Millionen EUR).

Der Brenntag Konzern weist zum 30. Juni 2010 ein Eigenkapital von 1.545,1 Millionen EUR (31. Dezember 2009: 172,3 Millionen EUR) aus. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf die Einbringung des Gesellschafterdarlehens seitens der Muttergesellschaft, der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, in Höhe von 714,9 Millionen EUR in die Kapitalrücklage und auf die Ausgabe von 10,5 Millionen neuen Aktien zurückzuführen.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2010 beschäftigt Brenntag weltweit insgesamt 11.059 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. Juni 2009: 10.938). Die Anzahl der Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d. h., die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Die Verteilung der Anzahl der Mitarbeiter auf die Segmente ist der folgenden Darstellung zu entnehmen.

Full Time Equivalents (FTE)	**30.06.2010**	in %	31.12.2009	in %
Europa	6.088	55,1	6.050	55,6
Nordamerika	3.411	30,8	3.321	30,6
Lateinamerika	1.242	11,2	1.199	11,0
Asien Pazifik	188	1,7	182	1,7
Alle sonstigen Segmente	130	1,2	124	1,1
Brenntag Konzern	**11.059**	**100,0**	**10.876**	**100,0**

NACHTRAGSBERICHT

Im Juli 2010 wurden 100 Prozent der Anteile an der im Raum Asien Pazifik tätigen dänischen EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S mit Sitz in Kopenhagen mit insgesamt 20 Tochtergesellschaften mit Aktivitäten in neun Ländern und 27 Distributionszentren erworben. Der Kaufpreis liegt bei 160 Millionen EUR einschließlich übernommener Nettofinanzschulden. Brenntag stärkt dadurch seine strategische Position und lokale Präsenz in der Wachstumsregion Asien Pazifik.

Darüber hinaus wurde Anfang August das Industriechemikaliengeschäft des US amerikanischen Chemiedistributeurs Houghton Chemical Corporation zu einem Kaufpreis von 7,1 Millionen USD übernommen. Die Übernahme ermöglicht es Brenntag, seinen Marktanteil vor allem in den Neuenglandstaaten zu erhöhen und die Marktposition in Schlüsselindustrien wie Pharma, Körperpflege sowie in der Klebstoff- und Beschichtungsindustrie weiter zu verbessern.

RISIKOBERICHT

Unsere Geschäftspolitik ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Das Risikomanagementsystem des Brenntag Konzerns ist integraler Bestandteil der Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Im zweiten Quartal 2010 haben sich im Brenntag Konzern im Vergleich zu den im Zwischenbericht zum ersten Quartal 2010 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

PROGNOSEBERICHT

Gemäß der meisten Prognosen ist die Mehrzahl der Industrieländer auf einen Wachstumspfad, wenn auch auf niedrigem Niveau, zurückgekehrt, während das kräftige Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften die Weltkonjunktur und die globale Industrieproduktion positiv beeinflusst. Dem gegenüber stehen jedoch eine Reihe makroökonomischer Risiken, welche diese Entwicklung beeinträchtigen könnten: Zunehmende Sparmaßnahmen öffentlicher Haushalte sowie eine unsichere Lage an den Arbeitsmärkten können die Binnennachfrage nachteilig beeinflussen. Nach wie vor bestehende Unsicherheiten in Hinblick auf Ausfallrisiken von Staatsschulden können zu neuerlichen Spannungen an den Finanzmärkten führen mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Daher erwarten wir für die kommenden Monate eine eher verhalten positive Entwicklung der Weltwirtschaft.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2010, den beobachteten Trends in unserem Geschäftsverlauf sowie der gesamtwirtschaftlichen Lage erwarten wir für das Gesamtjahr 2010, dass das operative EBITDA, das insbesondere die Aufwendungen für den Börsengang nicht einschließt, zwischen 570 Millionen EUR und 600 Millionen EUR betragen wird. Hierbei gehen wir davon aus, dass der US-Dollarkurs etwa auf dem aktuellen Niveau verbleibt. Das verbesserte gesamtwirtschaftliche Umfeld sollte sich weiterhin positiv auf den Umsatz und damit verbunden auf den Rohertrag auswirken. Außerdem erwarten wir eine moderate Entwicklung der operativen Kosten im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Geschäftes. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die Akquisition von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S, Kopenhagen, die Ergebnisentwicklung im Segment Asien Pazifik positiv beeinflussen wird; allerdings werden die für dieses Jahr erwarteten Integrationskosten den wesentlichen Teil des Ergebnisbeitrages von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S kompensieren.

Mit dem Börsengang ist eine Stärkung der Eigenkapitalbasis und Rückführung der Nettoverschuldung verbunden. Dies wird sich insgesamt positiv auf das Finanzergebnis und damit das Ergebnis vor Steuern auswirken. Außerdem wird die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte ab dem vierten Quartal 2010 deutlich zurückgehen. Dies liegt darin begründet, dass dann der Kundenstamm, der im Rahmen der Kaufpreisallokation in Folge der Akquisition der Brenntag Gruppe durch von BC Partners, Bain Capital und Goldman beratene Equity-Fonds aktiviert wurde, vollständig abgeschrieben sein wird.

In Bezug auf die Entwicklung des Working Capitals gehen wir davon aus, dass wir gegenüber dem Bestand am 30. Juni 2010 zum Jahresende keine wesentliche Steigerung sehen werden. Dies ist zum einen dadurch bedingt, dass das Working Capital saisonbedingt zur Jahresmitte höher liegt als am Jahresende. Wir gehen davon aus, dass das erwartete steigende Geschäftsvolumen diesen Saisoneffekt nicht überkompensieren wird. Zum anderen sollte die Entwicklung des Working Capitals dadurch positiv beeinflusst werden, dass wir die Laufzeiten unserer Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie unsere Vorratshaltung weiter optimieren. Des Weiteren erwarten wir, dass die Investitionen in Sachanlagen leicht unter dem Niveau der Abschreibungen liegen werden.

Wir werden auch weiterhin unser Produktportfolio den Erfordernissen der regionalen Märkte gemäß abrunden und legen den Fokus auf den Zugang zu neuen Produkten und Märkten sowie auf Wachstumssegmente. Hierzu zählen die attraktiven Kundenindustrien Öl und Gas, Wasserchemie und -aufbereitung, Körperpflegeprodukte und Kosmetik, Ernährung und Pharmaka sowie der Bereich der Klebstoffe, Lacke, Farben und Elastomere.

Ebenso streben wir den Ausbau des Geschäfts mit globalen und überregionalen Key Accounts an, die in besonderem Maße von unserer breiten geographischen Präsenz und dem umfangreichen Produktportfolio profitieren. Außerdem konzentrieren wir uns zur Verbesserung der Kostenstruktur zurzeit insbesondere auf die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

vom 01. Januar bis 30. Juni 2010

30 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

31 Gesamtergebnisrechnung

32 Konzernbilanz

34 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

36 Konzern-Kapitalflussrechnung

37 Verkürzter Konzernanhang

37 Finanzkennzahlen nach Segmenten
39 Konzernfinanzkennzahlen
40 Vorbemerkung
40 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
40 Angewandte Standards
41 Konsolidierungskreis
41 Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
41 Währungsumrechnung
42 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung
42 Sonstige betriebliche Erträge
42 Sonstige betriebliche Aufwendungen
42 Finanzierungserträge
42 Finanzierungsaufwendungen
43 Steuern vom Einkommen und Ertrag
43 Ergebnis je Aktie
43 Finanzverbindlichkeiten
44 Sonstige Rückstellungen
44 Eigenkapital
45 Erläuterungen Kapitalflussrechnung
46 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01. Januar bis 30. Juni 2010

in Mio. EUR	Anhang	**01.01.–30.06.2010**	01.01.–30.06.2009	**01.04.–30.06.2010**	01.04.–30.06.2009
Umsatzerlöse		3.687,6	3.203,4	1.953,8	1.583,7
Umsatzkosten		–2.891,4	–2.468,4	–1,534,6	–1.216,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		**796,2**	**735,0**	**419,2**	**367,6**
Vertriebsaufwendungen		–565,7	–531,9	–293,0	–263,7
Verwaltungsaufwendungen		–62,0	–57,2	–33,0	–26,6
Sonstige betriebliche Erträge	1	25,8	19,6	11,3	9,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	–17,9	–15,8	–5,4	–7,5
Betriebsergebnis		**176,4**	**149,7**	**99,1**	**79,7**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		2,4	–11,7	1,2	1,6
Finanzierungserträge	3	5,7	5,2	2,3	2,5
Finanzierungsaufwendungen	4	–114,5	–117,4	–36,5	–57,5
Zuführung zu Verbindlichkeiten gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern		–0,6	–0,5	–0,2	–0,4
Sonstiges finanzielles Ergebnis		–1,7	1,8	–1,9	3,0
Finanzergebnis		**–108,7**	**–122,6**	**–35,1**	**–50,8**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**67,7**	**27,1**	**64,0**	**28,9**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	–26,8	–28,7	–25,3	–12,6
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**40,9**	**–1,6**	**38,7**	**16,3**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		*39,8*	*–2,0*	*38,2*	*15,9*
Minderheitsgesellschafter		*1,1*	*0,4*	*0,5*	*0,4*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	6	**0,86**	**–0,05**	**0,74**	**0,39**
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	6	**0,86**	**–0,05**	**0,74**	**0,39**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 01. Januar bis 30. Juni 2010

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2010	01.01.–30.06.2009	01.04.–30.06.2010	01.04.–30.06.2009
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	**40,9**	**–1,6**	**38,7**	**16,3**
Veränderung Währungskursdifferenzen	102,2	–1,3	50,3	–9,9
Veränderung Cash Flow Hedge Reserve	9,1	–4,8	4,7	2,4
Latente Steuer auf Bestandteile des erfolgsneutralen Ergebnisses	–3,0	1,0	–1,6	–0,8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	**108,3**	**–5,1**	**53,4**	**–8,3**
Gesamtergebnis	**149,2**	**–6,7**	**92,1**	**8,0**
davon entfallen auf:				
Aktionäre der Brenntag AG	*148,2*	*–6,1*	*92,7*	*6,8*
Minderheitsgesellschafter	*1,0*	*–0,6*	*–0,6*	*1,2*

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2010

AKTIVA

in Mio. EUR	30.06.2010	31.12.2009
Kurzfristige Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	411,3	602,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.124,7	831,4
Sonstige Forderungen	86,0	85,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,5	6,3
Ertragsteuerforderungen	15,7	15,3
Vorräte	528,5	422,3
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2,6	3,2
	2.179,3	**1.966,3**
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	815,9	784,1
Immaterielle Vermögenswerte	1.875,2	1.785,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	23,1	18,6
Sonstige Forderungen	23,0	21,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6,6	10,6
Latente Steuern	61,9	67,0
	2.805,7	**2.687,5**
Summe Aktiva	**4.985,0**	**4.653,8**

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2010	31.12.2009
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		877,7	655,6
Finanzverbindlichkeiten	7	78,2	61,5
Sonstige Verbindlichkeiten		337,7	309,0
Sonstige Rückstellungen	8	58,8	56,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		5,1	2,5
		1.357,5	**1.084,7**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	7	1.754,0	3.077,0
Sonstige Verbindlichkeiten		2,0	1,7
Sonstige Rückstellungen	8	154,3	139,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		57,8	54,4
Verbindlichkeiten gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern nach IAS 32		1,4	2,1
Latente Steuern		112,9	122,1
		2.082,4	**3.396,8**
Eigenkapital	9		
Gezeichnetes Kapital[1)]		51,5	–
Kapitalrücklage		1.557,4	381,6
Gewinnrücklagen		–103,7	–143,5
Kumuliertes übriges Ergebnis		34,4	–74,0
Auf Brenntag Aktionäre entfallendes Eigenkapital		**1.539,6**	**164,1**
Minderheitsanteile am Eigenkapital		5,5	8,2
		1.545,1	**172,3**
Summe Passiva		**4.985,0**	**4.653,8**

[1)] *im Vorjahr TEUR 25,0.*

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

vom 01. Januar bis 30. Juni 2010

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital [1]	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage
31.12.2009	**–**	**381,6**	**–143,5**
Kapitalerhöhungen	51,5	1.175,8	–
Dividenden	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	39,8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–	–
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**39,8**
30.06.2010	**51,5**	**1.557,4**	**–103,7**

[1] im Vorjahr TEUR 25,0.
[2] Währungskursdifferenzen.

vom 01. Januar bis 30. Juni 2009

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital [1]	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage
31.12.2008	**–**	**341,6**	**–142,1**
Kapitalerhöhungen	–	40,0	–
Dividenden	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–2,0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–	–
Gesamtergebnis der Berichtsperiode		**–**	**–2,0**
30.06.2009	**–**	**381,6**	**–144,1**

[1] im Vorjahr TEUR 25,0.
[2] Währungskursdifferenzen.

Währungskurs-differenzen	Cash Flow Hedge Reserve	Latente Steuern	Auf Brenntag Aktionäre entfallendes Eigenkapital	Minderheits-anteile	**Eigenkapital**
–56,5	**–26,7**	**9,2**	**164,1**	**8,2**	**172,3**
–	–	–	1.227,3	–	1.227,3
–	–	–	–	–3,7	–3,7
–	–	–	39,8	1,1	40,9
102,3	9,1	–3,0	108,4	–0,1 [2)]	108,3
102,3	**9,1**	**–3,0**	**148,2**	**1,0**	**149,2**
45,8	**–17,6**	**6,2**	**1.539,6**	**5,5**	**1.545,1**

Währungskurs-differenzen	Cash Flow Hedge Reserve	Latente Steuern	Auf Brenntag Aktionäre entfallendes Eigenkapital	Minderheits-anteile	**Eigenkapital**
–63,7	**–25,3**	**8,4**	**118,9**	**9,4**	**128,3**
–	–	–	40,0	–	40,0
–	–	–	–	–1,7	–1,7
–	–	–	–2,0	0,4	–1,6
–0,3	–4,8	1,0	–4,1	–1,0 [2)]	–5,1
–0,3	**–4,8**	**1,0**	**–6,1**	**–0,6**	**–6,7**
–64,0	**–30,1**	**9,4**	**152,8**	**7,1**	**159,9**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 01. Januar bis 30. Juni 2010

in Mio. EUR	Anhang 10	**01.01.–30.06.2010**	01.01.–30.06.2009	**01.04.–30.06.2010**	01.04.–30.06.2009
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**40,9**	**–1,6**	**38,7**	**16,3**
Abschreibungen		104,9	104,0	53,7	52,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	26,8	28,7	25,3	12,6
Ertragsteuerzahlungen		–25,2	–48,7	–15,2	–34,4
Zinsergebnis	3, 4	108,8	112,2	34,2	55,0
Zinszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		–134,5	–86,6	–30,4	–16,4
Erhaltene Dividendenzahlungen		–	0,8	–	0,8
Veränderungen der Rückstellungen		–2,8	–5,5	1,7	0,2
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		–64,6	133,3	–38,4	48,3
Forderungen		–234,9	65,1	–85,9	17,4
Verbindlichkeiten		189,7	3,6	78,6	28,9
Zahlungsunwirksame Zuführung zu den Verbindlichkeiten nach IAS 32		0,6	0,5	0,2	0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Posten		–24,8	34,3	–5,3	1,9
Mittelab-/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**–15,1**	**340,1**	**57,2**	**183,5**
Einzahlungen aus der Veräußerung nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		–	7,4	–	7,4
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		0,7	0,1	0,7	–0,1
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2,6	2,1	2,1	1,3
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		–2,9	–12,1	–0,6	–0,5
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–1,3	–1,2	–0,1	–0,4
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–30,3	–22,6	–15,3	–10,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**–31,2**	**–26,3**	**–13,2**	**–2,9**
Kapitalerhöhung		525,0	40,0	–	–
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung		–12,9	–	–6,3	–
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter		–1,4	–2,0	–1,3	–1,4
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		7,1	–	–1,0	–
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		–686,1	–92,8	–297,9	–78,1
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		**–168,3**	**–54,8**	**–306,5**	**–79,5**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**–214,6**	**259,0**	**–262,5**	**101,1**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		23,3	–1,3	9,8	–2,8
Zahlungsmittelfonds zum Jahresanfang / Quartalsanfang		602,6	298,7	664,0	458,1
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		**411,3**	**556,4**	**411,3**	**556,4**

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

zum 30. Juni 2010

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 vom 01. Januar bis 30. Juni in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konso-lidierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	2010	1.936,9	1.190,7	352,4	38,6	169,0	–	3.687,6
	2009	1.705,4	1.077,6	306,9	28,0	85,5	–	3.203,4
	Veränderung in %	13,6	10,5	14,8	37,9	97,7	–	15,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	11,4	7,7	7,2	21,4	97,7	–	12,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2010	2,3	1,9	8,1	–	0,9	–13,2	–
	2009	1,4	1,7	10,4	–	0,3	–13,8	–
Rohertrag [1]	2010	431,5	296,9	69,0	10,5	6,7	–	814,6
	2009	401,3	276,3	59,2	6,6	5,8	–	749,2
	Veränderung in %	7,5	7,5	16,6	59,1	15,5	–	8,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,8	4,8	9,2	41,9	15,5	–	6,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	2010	–	–	–	–	–	–	796,2
	2009	–	–	–	–	–	–	735,0
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	8,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	5,7
Operatives EBITDA	2010	144,4	126,1	22,6	4,2	–10,0	–	287,3
	2009	123,9	114,0	20,4	1,3	–5,3	–	254,3
	Veränderung in %	16,5	10,6	10,8	223,1	88,7	–	13,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	14,3	8,2	2,7	200,0	88,7	–	10,1
EBITDA	2010	–	–	–	–	–	–	281,3
	2009	–	–	–	–	–	–	253,7
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	10,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	8,1
Operatives EBITDA / Rohertrag [1]	2010 in %	33,5	42,5	32,8	40,0	–149,3	–	35,3
	2009 in %	30,9	41,3	34,5	19,7	–91,4	–	33,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	2010	17,0	6,5	2,1	0,1	0,1	–	25,8
	2009	14,2	3,6	1,4	0,3	–	–	19,5

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 vom 01. April bis 30. Juni in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konso-lidierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	2010	1.009,5	645,5	188,3	20,1	90,4	–	1.953,8
	2009	858,8	513,0	145,3	14,2	52,4	–	1.583,7
	Veränderung in %	17,5	25,8	29,6	41,5	72,5	–	23,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	15,1	15,9	15,3	21,4	72,5	–	17,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2010	1,3	1,0	4,4	–	0,8	–7,5	–
	2009	0,7	0,7	4,1	–	0,1	–5,6	–
Rohertrag [1]	2010	220,0	162,2	37,2	5,6	3,9	–	428,9
	2009	203,0	135,1	29,7	3,5	3,4	–	374,7
	Veränderung in %	8,4	20,1	25,3	60,0	14,7	–	14,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,7	10,8	12,9	38,5	14,7	–	8,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	2010	–	–	–	–	–	–	419,2
	2009	–	–	–	–	–	–	367,6
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	14,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	8,2
Operatives EBITDA	2010	74,0	69,7	12,5	2,1	–5,3	–	153,0
	2009	65,9	56,1	10,8	0,5	–0,7	–	132,6
	Veränderung in %	12,3	24,2	15,7	320,0	657,1	–	15,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	10,3	15,2	3,4	250,0	657,1	–	9,6
EBITDA	2010	–	–	–	–	–	–	152,8
	2009	–	–	–	–	–	–	132,3
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	15,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	9,7
Operatives EBITDA / Rohertrag [1]	2010 in %	33,6	43,0	33,6	37,5	–135,9	–	35,7
	2009 in %	32,5	41,5	36,4	14,3	–20,6	–	35,4
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	2010	10,3	4,0	1,2	–	–	–	15,5
	2009	7,9	2,2	0,7	0,2	–	–	11,0

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

KONZERNFINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2010	01.01.–30.06.2009	01.04.–30.06.2010	01.04.–30.06.2009
EBITDA	**281,3**	**253,7**	**152,8**	**132,3**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)[1]	–25,8	–19,5	–15,5	–11,0
Änderungen Working Capital[2]	–123,2	194,1	–45,7	101,8
Free Cash Flow	**132,3**	**428,3**	**91,6**	**223,1**

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2010	01.01.–30.06.2009	01.04.–30.06.2010	01.04.–30.06.2009
Operatives EBITDA	**287,3**	**254,3**	**153,0**	**132,6**
Transaktionskosten[1]	–6,0	–0,6	–0,2	–0,3
EBITDA	**281,3**	**253,7**	**152,8**	**132,3**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–41,1	–41,4	–20,9	–21,1
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–	–	–	–
EBITA	**240,2**	**212,3**	**131,9**	**111,2**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte[2]	–63,8	–62,6	–32,8	–31,5
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	**176,4**	**149,7**	**99,1**	**79,7**
Finanzergebnis	–108,7	–122,6	–35,1	–50,8
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**67,7**	**27,1**	**64,0**	**28,9**

[1] Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere dem Börsengang im Jahr 2010. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Holdingumlagen: Dies sind Umlagen von Kosten bestimmter Holdingaktivitäten, die den operativen Gesellschaften belastet werden. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.
[2] Darin enthalten sind im ersten Halbjahr 2010 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 59,7 Millionen EUR (im Vorjahr: 57,8 Millionen EUR). Von den Abschreibungen auf Kundenbeziehungen resultieren 52,8 Millionen EUR (im Vorjahr: 51,6 Millionen EUR) aus dem Erwerb des Brenntag Konzerns durch von BC Partners, Bain Capital und Goldman beratene Equity-Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2010	01.01.–30.06.2009	01.04.–30.06.2010	01.04.–30.06.2009
Rohertrag	**814,6**	**749,2**	**428,9**	**374,7**
Kosten der Produktion / Mixing & Blending	18,4	14,2	9,7	7,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	**796,2**	**735,0**	**419,2**	**367,6**

VORBEMERKUNG

In der Gesellschafterversammlung der Brenntag Management GmbH vom 03. März 2010 wurde beschlossen, die Brenntag Management GmbH formwechselnd in eine Aktiengesellschaft mit der Firma Brenntag AG umzuwandeln. Die Eintragung der Umwandlung erfolgte am 11. März 2010 im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg (HRB 22178). Am 29. März 2010 erfolgte im Zusammenhang mit der erstmaligen Notierung der Brenntag AG am regulierten Markt der Frankfurter Börse (Teilbereich Prime Standard) eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 10,5 Millionen neuen Aktien.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Angewandte Standards

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 01. Januar 2010 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandt. Für das im Geschäftsjahr 2010 erstmalig für die Mitglieder des Vorstands aufgelegte virtuelle Aktienprogramm erfolgte die Rückstellungsbewertung entsprechend IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) auf Basis des Fair Values unter Berücksichtigung der noch verbleibenden Laufzeit des Programms. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen für Personalaufwendungen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung des für das Geschäftsjahr 2010 erwarteten Konzernertragsteuersatzes erfasst.

Die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) führt zu wesentlichen Änderungen bei der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen. Der neue IFRS 3 verbietet die Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten und führt klarere Regelungen zur Abgrenzung eines Unternehmenszusammenschlusses von anderen Transaktionen ein. Auch sind nachträglich geänderte Einschätzungen bezüglich eines bedingt zu zahlenden Kaufpreises grundsätzlich nicht mehr als Anpassung des Goodwills, sondern erfolgswirksam zu erfassen. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in die Beherrschung eines Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung verlangt der Standard die erfolgswirksame Neubewertung der bereits gehaltenen bzw. der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert.

Der neue IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) schreibt vor, Anteilserwerbe bzw. -verkäufe, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben, erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen (economic entity approach).

In Abhängigkeit von der jeweiligen zukünftigen Transaktion können sich aus den genannten Änderungen von IFRS 3 und IAS 27 unterschiedliche Auswirkungen auf den Brenntag Konzern ergeben.

Aus den übrigen erstmalig angewandten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag Konzerns.

Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften und zweckgebundenen Unternehmen hat sich seit dem 01. Januar 2010 wie folgt verändert:

in Mio. EUR	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	**30.06.2010**
Inländische konsolidierte Gesellschaften	30	–	3	27
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	148	–	3	145
Summe konsolidierte Gesellschaften	**178**	**–**	**6**	**172**

Die Abgänge betreffen ausschließlich Verschmelzungen.

Nach der Equity-Methode werden vier assoziierte Unternehmen (31.12.2009: fünf) erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Im ersten Quartal 2010 wurde das Distributionsgeschäft der Metausel S.A.S., Reichstett, in Frankreich übernommen. Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2010 ergibt sich ein vorläufiger Goodwill von 2,0 Millionen EUR.

Währungsumrechnung

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**30.06.2010**	31.12.2009	**01.01.–30.06. 2010**	01.01.–30.06. 2009
Kanadischer Dollar (CAD)	1,2890	1,5128	1,3719	1,6054
Schweizer Franken (CHF)	1,3283	1,4836	1,4359	1,5057
Dänische Krone (DKK)	7,4488	7,4418	7,4421	7,4493
Britisches Pfund (GBP)	0,8175	0,8881	0,8700	0,8939
Polnischer Zloty (PLN)	4,1470	4,1045	4,0020	4,4757
Schwedische Krone (SEK)	9,5259	10,2520	9,7888	10,8614
US-Dollar (USD)	1,2271	1,4406	1,3268	1,3328

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im ersten Halbjahr 2010 Erträge aus an die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, weiter zu belastenden Kosten des Börsengangs in Höhe von 2,5 Millionen EUR.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im ersten Halbjahr 2010 Kosten des Börsengangs in Höhe von 8,2 Millionen EUR sowie Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der dänischen EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S, Kopenhagen, im Juli 2010 in Höhe von 1,5 Millionen EUR.

3. Finanzierungserträge

in Mio. EUR	**01.01.–30.06. 2010**	01.01.–30.06. 2009
Zinserträge von fremden Dritten	2,8	2,4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	2,9	2,8
Summe	**5,7**	**5,2**

4. Finanzierungsaufwendungen

in Mio. EUR	**01.01.–30.06. 2010**	01.01.–30.06. 2009
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	–69,8	–73,3
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	–17,0	–32,1
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinscaps zum Fair Value	–21,0	–4,6
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–4,3	–4,2
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	–1,5	–2,2
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	–0,9	–1,0
Summe	**–114,5**	**–117,4**

Die Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten beinhalten einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Konsortialkredites in Höhe von 20,8 Millionen EUR. Aufgrund der Tilgung des Mezzanine Facility Agreements sowie von Teilen des Second Lien und der Senior Facility Agreements wurde das Hedge-Accounting für die zur Sicherung der Zinszahlungen aus diesen Krediten eingesetzten Zinsswaps und Zinscaps mit einer ursprünglichen Laufzeit bis Januar bzw. Juli 2011 in Bezug auf die getilgten Anteile vorzeitig beendet. Infolgedessen wurde ein Aufwand von 9,1 Millionen EUR aus der Cash Flow Hedge Reserve in das Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinscaps zum Fair Value reklassifiziert.

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten in Höhe von 30,6 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen (im Vorjahr: 42,1 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie in Höhe von 3,8 Millionen EUR latente Steuererträge (im Vorjahr: 13,4 Millionen EUR latente Steuererträge).

6. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag durch die durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien. Für deren Berechnung werden die bei Umwandlung in eine Aktiengesellschaft am 11. März 2010 entstandenen 41 Millionen Aktien bereits vom 01. Januar 2009 an berücksichtigt. Die im Rahmen der Kapitalerhöhung am 29. März 2010 emittierten 10,5 Millionen Aktien werden für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2010 anteilig berücksichtigt. Für den Zeitraum 01. April bis 30. Juni beträgt die durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien 51,5 Millionen.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich somit wie folgt entwickelt:

	Datum	Anzahl Aktien (ungewichtet)	Gewichtung in Tagen	Anzahl Aktien (gewichtet)
	01.01.2009	**41.000.000**	**181**	**41.000.000**
	01.01.2010	**41.000.000**	**181**	**41.000.000**
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	29.03.2010	10.500.000	94	5.453.039
	30.06.2010	**51.500.000**		**46.453.039**

7. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	30.06.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.537,8	2.160,4
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	216,0	198,8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	20,0	20,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	–	702,2
Derivative Finanzinstrumente	38,5	39,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	19,9	17,1
Finanzverbindlichkeiten gemäß Bilanz	**1.832,2**	**3.138,5**
Flüssige Mittel	411,3	602,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.420,9**	**2.535,9**

Die zum 31. Dezember 2009 bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Mezzanine Facility Agreement in Höhe von 438,6 Millionen EUR wurden zum 31. März 2010 inklusive der bis dahin aufgelaufenen Zinsen vollständig getilgt. Des Weiteren wurden im April 2010 Verbindlichkeiten aus dem Second Lien Facility Agreement in Höhe von 69,0 Millionen EUR sowie in April und Mai 2010 Verbindlichkeiten aus den Senior Facility Agreements in Höhe von 227,3 Millionen EUR getilgt.

Das zum 31. Dezember 2009 bestehende Darlehen der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, in Höhe von 702,2 Millionen EUR wurde inklusive der bis zum 28. März 2010 aufgelaufenen Zinsen nach Verrechnung mit Forderungen an die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, in die Kapitalrücklage der Brenntag AG eingelegt. Die Kapitalrücklage erhöhte sich dadurch um 714,9 Millionen EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten in Höhe von 180,9 Millionen EUR (31.12.2009: 171,9 Millionen EUR) Bankverbindlichkeiten der konsolidierten Zweckgesellschaft Brenntag Funding Ltd., Dublin.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2010**	31.12.2009
Umwelt	137,0	122,7
Personalaufwendungen	18,5	17,2
Übrige	57,6	55,7
Summe	**213,1**	**195,6**

9. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Im Zusammenhang mit der Umwandlung der Brenntag Management GmbH in eine Aktiengesellschaft wurde das gezeichnete Kapital in Höhe von 25.000,00 EUR durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um 40.975.000,00 EUR erhöht.

Durch die Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des Börsengangs (Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien) erhöhte sich das gezeichnete Kapital der Brenntag AG um weitere 10.500.000,00 EUR. Das gezeichnete Kapital beträgt somit insgesamt 51.500.000,00 EUR und ist in 51,5 Millionen nennwertlose Namensaktien eingeteilt.

Kapitalrücklage

Infolge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln reduzierte sich die Kapitalrücklage der Brenntag AG um 40.975.000,00 EUR.

Sie erhöhte sich durch die Ausgabe der neuen Aktien um 501.884.200,25 EUR. Dabei wurden Kosten im Zusammenhang mit der Ausgabe der neuen Aktien in Höhe 15.186.151,75 EUR unter Berücksichtigung zugehöriger steuerlicher Effekte in Höhe von 2.570.352,00 EUR direkt mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Des Weiteren wurde das Darlehen der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, inklusive der bis zum 28. März 2010 aufgelaufenen Zinsen (nach Verrechnung mit Forderungen an die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg) als Einlage in die Kapitalrücklage der Brenntag AG eingebracht. Die Kapitalrücklage erhöhte sich dadurch um weitere 714.942.243,36 EUR auf insgesamt 1.557.426.443,61 EUR.

10. Erläuterungen Kapitalflussrechnung

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 15,1 Millionen EUR. Ausschlaggebend für den operativen Mittelabfluss war vor allem der Anstieg der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen um 231,2 Millionen EUR (im Vorjahr: Rückgang der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen um 68,0 Millionen EUR) sowie der Vorräte um 64,6 Millionen EUR (im Vorjahr: Rückgang der Vorräte um 133,3 Millionen EUR) bei gegenläufig wirkenden steigenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 170,0 Millionen EUR (im Vorjahr: Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 15,6 Millionen EUR). Die sonstigen zahlungsunwirksamen Posten enthalten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf Vorräte in Höhe von insgesamt 2,6 Millionen EUR (im Vorjahr: 8,4 Millionen EUR).

in Mio. EUR	**01.01.–30.06. 2010**	01.01.–30.06. 2009
Erhöhung/Reduzierung der Vorräte	–64,6	133,3
Erhöhung/Reduzierung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–231,2	68,0
Erhöhung/Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170,0	–15,6
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte	2,6	8,4
Veränderung Working Capital	**–123,2**	**194,1**

Insgesamt konnte der Aufbau des im Vorjahr als Folge rückläufiger Geschäftstätigkeit deutlich gesunkenen Working Capitals jedoch auf einem relativ zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Niveau gehalten werden, so dass die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals von 8,6 im ersten Halbjahr 2009 auf 10,7 im Berichtszeitraum stieg.

In den Zinszahlungen sind sowohl Zinsen für das im Rahmen des Börsenganges vorzeitig zurückgezahlte Mezzanine Facility Agreement in Höhe von 64,2 Millionen EUR als auch Zahlungen für die Umstrukturierung des syndizierten Konsortialkredites in Höhe von 21,1 Millionen EUR enthalten. Darüber hinaus sind in den Zinszahlungen auch Ausgleichszahlungen aus zinsbezogenen Sicherungsgeschäften berücksichtigt.

Die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten in Höhe von 525,0 Millionen EUR (abzüglich einbehaltener Gebühren in Höhe von 12,9 Millionen EUR) Einzahlungen aus dem Börsengang. Gleichzeitig wurden Tilgungen auf den Konsortialkredit in Höhe von 683,5 Millionen EUR geleistet. Davon entfallen 451,9 Millionen EUR auf die vorzeitige Tilgung des Mezzanine Facility Agreements (382,9 Millionen EUR) und von Teilen des Second Lien Facility (69,0 Millionen EUR) im Rahmen des Börsengangs. Auf kreditvertraglich vereinbarte Tilgungen aus im Vorjahr erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschüssen entfallen 227,3 Millionen EUR. Im ersten Halbjahr 2009 wurden insgesamt 44,7 Millionen EUR getilgt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Juli 2010 wurden 100 Prozent der Anteile an der im Raum Asien Pazifik tätigen dänischen EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S mit Sitz in Kopenhagen mit insgesamt 20 Tochtergesellschaften mit Aktivitäten in neun Ländern und 27 Distributionszentren erworben. Brenntag stärkt dadurch seine strategische Position und lokale Präsenz in der Wachstumsregion Asien Pazifik.

Die Anschaffungskosten für das erworbene Nettovermögen der Gruppe betrugen 135,2 Millionen EUR (davon 123,7 Millionen EUR für das übernommene Eigenkapital und 11,5 Millionen EUR für die Ablösung von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber den Altgesellschaftern). Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind im ersten Halbjahr 2010 Kosten in Höhe von 1,5 Millionen EUR erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst worden.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Buchwert nach IFRS
Aktiva	
Flüssige Mittel	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58,3
Sonstige Forderungen	5,0
Vorräte	37,1
Sachanlagen	10,0
Immaterielle Vermögenswerte	3,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1,8
Aktive latente Steuern	1,8
Passiva	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–28,6
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	–3,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–26,0
Sonstige Rückstellungen	–2,5
Sonstige Verbindlichkeiten	–5,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–2,8
Nettovermögen	**55,0**

Die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Fair Value am Tag des Erwerbs ist noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Zusätzliche immaterielle Vermögenswerte (insb. Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte) sowie ungewisse Verbindlichkeiten, die in den Bilanzen der erworbenen Gesellschaften nicht erfasst waren, sind noch nicht ermittelt bzw. bewertet worden. Durch die endgültige Kaufpreisabrechnung können sich auch noch Änderungen der Anschaffungskosten für das erworbene Nettovermögen ergeben. Auf Basis der Buchwerte des erworbenen Nettovermögens und somit vorbehaltlich der Effekte aus der noch durchzuführenden Kaufpreisallokation ergibt sich ein vorläufiger steuerlich nicht amortisierbarer Goodwill in Höhe von 80,2 Millionen EUR.

Die erworbenen Gesellschaften haben in 2010 im Zeitraum vor dem Erwerb durch Brenntag Umsatzerlöse in Höhe von 116,9 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 6,0 Millionen EUR erzielt. Hätte die Erstkonsolidierung der erworbenen Gesellschaften zum 01. Januar 2010 stattgefunden, so wären für den Brenntag Konzern für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 3.804,5 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag für diesen Zeitraum hätte ohne Berücksichtigung von Folgeeffekten aus der Kaufpreisallokation 46,9 Millionen EUR betragen.

Darüber hinaus wurde Anfang August das Industriechemikaliengeschäft des US amerikanischen Chemiedistributeurs Houghton Chemical Corporation zu einem Kaufpreis von 7,1 Millionen USD übernommen. Die Übernahme ermöglicht es Brenntag, seinen Marktanteil vor allem in den Neuenglandstaaten zu erhöhen und die Marktposition in Schlüsselindustrien wie Pharma, Körperpflege sowie in der Klebstoff- und Beschichtungsindustrie weiter zu verbessern. Für 2010 wird für den übernommenen Geschäftsbereich ein Umsatz von mehr als 30 Millionen US-Dollar erwartet.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mülheim an der Ruhr, 06. August 2010

Brenntag AG
DER VORSTAND

Stephen R. Clark Jürgen Buchsteiner Steven E. Holland

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE BRENNTAG AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG für den Zeitraum vom 01. Januar 2010 bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 06. August 2010
PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus-Dieter Ruske	Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

25. August 2010	Commerzbank General Industries Conference, Frankfurt am Main
27. September 2010	Merck Finck & Co. Investorenkonferenz, München
11. November 2010	Zwischenbericht Q3 2010
20./21. Juni 2011	7th Bank of America Merrill Lynch Annual European Business Services Conference, London

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
D-45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: +49 (0) 208 7828 0
Fax: +49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de

Kontakt
Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Georg Müller, Stefanie Steiner,
Diana Alester
E-Mail: IR@brenntag.de
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653

Konzept und Gestaltung
HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Druck
Woeste Druck + Verlag
GmbH & Co. KG, Hamburg

Text
Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

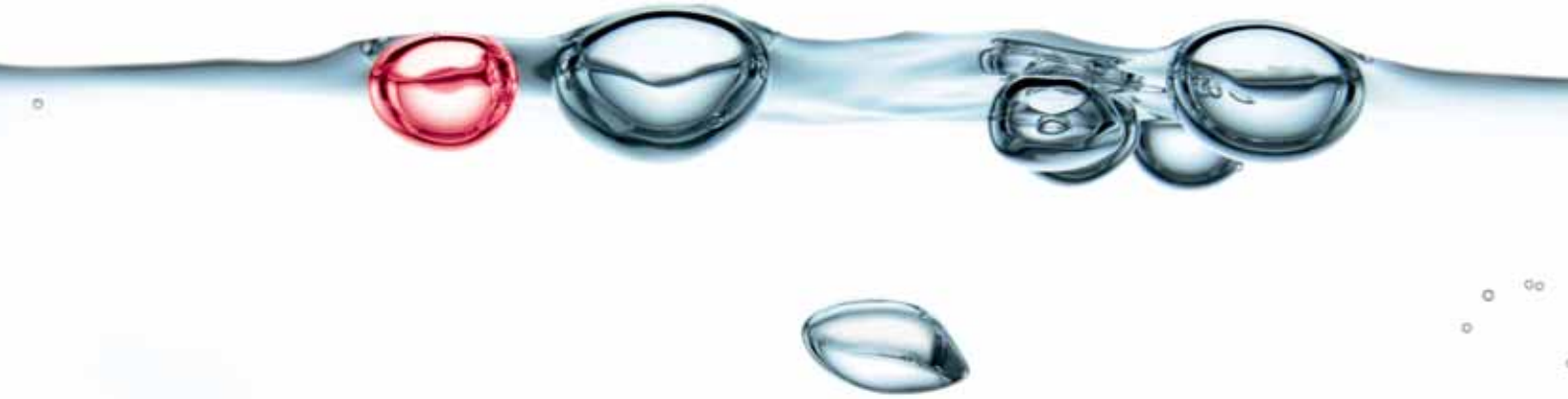
Hinweis zum Quartalsbericht
Der Quartalsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Die Worte „erwarten“, „annehmen“, „glauben“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „planen“, „prognostizieren“, „könnte“, „sollte“ und ähnliche Ausdrücke können zur Identifizierung von zukunftsgerichteten Aussagen herangezogen werden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben; sie beruhen stattdessen auf unseren derzeitigen Ansichten und Erwartungen und die diesen zugrundeliegenden Annahmen hinsichtlich in der Zukunft liegender Ereignisse.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß viele Risiken und Unsicherheitsfaktoren wie das Nichteintreten einer weiteren Verbesserung oder eine erneute Verschlechterung globaler Wirtschaftsfaktoren, insbesondere ein erneuter Rückgang der Verbrauchernachfrage und von Investitionen in Westeuropa oder den Vereinigten Staaten, ein Abschwung wesentlicher asiatischer Volkswirtschaften, eine fortdauernde angespannte Situation der Kredit- und Finanzmärkte sowie weitere Risiken und Unsicherheiten.

Falls eines dieser Risiken und Unsicherheiten eintritt oder sich die den zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnte dies zu erheblich von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichenden Ergebnissen führen. Wir übernehmen weder eine Verpflichtung noch beabsichtigen wir, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Jegliche zukunftsgerichtete Aussage bezieht sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht wird.



Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
IR@brenntag.de